



Gemeinsam den Wandel gestalten

Liebe Patinnen und Paten, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu – eine Zeit, die uns innehalten und Bilanz ziehen lässt. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, gezeichnet von globalen Krisen, die uns oft ohnmächtig erscheinen lassen. Doch gerade in solchen Momenten liegt die Chance: Die Möglichkeit, durch eigene Initiative Teil einer positiven Veränderung zu sein.

Auch wenn wir die großen Konflikte dieser Welt nicht allein lösen können, tragen wir in unserem täglichen Handeln die Kraft, ein friedliches Miteinander zu stärken. Ob in der Familie, im Freundeskreis oder im Engagement für das Gemeinwohl – jede Tat, die von Herzen und aus Überzeugung geschieht, ist ein Schritt in Richtung einer menschlicheren Gesellschaft.

Havelhöhe steht für diesen Ansatz. Mit unseren Projekten wie der symbolischen Patenschaft für das Klinikgelände bieten wir konkrete Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen. Jeder Beitrag – sei es durch Spenden oder ideelle Unterstützung – hilft uns, den Geist der Integrativen Medizin und eines respektvollen Miteinanders zu bewahren und zu fördern.

Nutzen wir diese Zeit, um die positiven Kräfte in uns und um uns herum zu mobilisieren. Denn aus vielen kleinen Gesten kann Großes entstehen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen besinnliche Feiertage und einen inspirierenden Start ins neue Jahr!

Ihr Dr. Christian Grah für das Team Havelhöhe

Unsere diesjährige Hauptversammlung

Bericht vom 21. September 2024

Vorstand und Aufsichtsrat berichteten über das vergangene Jahr 2023. Es nahmen insgesamt 32 Aktionärinnen und Aktionäre mit insgesamt 1.529 abstimmungsberechtigten Aktien vor Ort teil.

Zunächst stellte Christa Foppe den Jahresabschluss 2023 vor, der einen Jahresüberschuss von 1.426,61 € erbrachte. Des Weiteren berichtete Dr. Christian Grah über die Arbeit des Aufsichtsrates und Vorstandes im letzten Jahr. Im Fokus der Sitzung stand der Bericht zum aktuellen Stand der Spendenkampagne, dessen Einzelheiten PD Dr. Friedemann Schad ausführte. Zunächst wurde die Möglichkeit einer symbolischen Patenschaft für einzelne Quadratmeter des Havelhöher Grundstückes aufgezeigt. Über diesen Weg erhielten wir bis zur Hauptversammlung knapp 50.000 € Spenden. Zudem wurde über weitere Möglichkeiten, wie Großspenden, Sponsoring und Kooperationen berichtet.

Besonders erfreulich war der Besuch des Regierenden Bürgermeisters Kai Wegner, der am 29. August 2024 Havelhöhe besuchte. Lesen Sie dazu mehr im Artikel auf Seite 4.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl eines weiteren Aufsichtsratsmitgliedes. Dafür wurde Daniela Schily vorgeschlagen und mit 1.528 Stimmen gewählt.

Zum Abschluss bot sich die Gelegenheit, einen besonderen Dank an Dr. Roland Bersdorf auszusprechen, der bis zur Hauptversammlung 2023 aktives Aufsichtsratsmitglied und dessen Vorstand war. Das Engagement von Roland Bersdorf für die gAG über all die Jahre wurde gewürdigt und es wurden sehr persönliche Worte gesprochen. Vom Aufsichtsrat und Vorstand erhielt Herr Bersdorf seine persönlichen 10 Quadratmeter Havelhöhe Patenschaft geschenkt.

Im Nachgang folgte ein Spaziergang über das schöne Gelände hin zum Haus 24, wo zum Tag der offenen Tagesklinik Innere Medizin eingeladen wurde. Dort konnte dann direkt eine Patenschaft abgeschlossen werden. Diese Möglichkeit nutzten einige Aktionärinnen und Aktionäre sowie auch Besucherinnen und Besucher der Tagesklinik für Innere Medizin.

Wie jede Spendenkampagne, braucht auch unsere viele Unterstützerinnen und Unterstützer, die unser Anliegen in ihren Familien- und Freundeskreis tragen. Denn jede Spende hilft!

[Hier](#) finden Sie die gesamte Präsentation der Hauptversammlung samt Beschlüssen. Wir freuen uns auf Sie im nächsten Jahr 2025.

*__Dr. Christian Grah
& PD Dr. Friedemann Schad*

Spendenaufruf der gAG Havelhöhe

Für das Basisbudget 2024

Zunächst danken wir Ihnen sehr für die jahrelange Unterstützung. Seit 2017 haben wir die Aktivitäten der Aktiengesellschaft auf die Basisarbeit reduziert und konnten das dazu benötigte Basisbudget von ca. 10.000 € immer aus Spenden finanzieren. Bisher haben wir nur 1.900 € an Spenden für das Basisbudget erhalten.

Von der Hauptversammlung wurde auch in diesem Jahr der von uns als Vorstand und Aufsichtsrat verfolgte Ansatz bestätigt, das Basisbudget möglichst in vollem Umfang über jährlich einzuwerbende Spenden zu finanzieren. Wir bitten Sie als Aktionärinnen und Aktionäre, den erforderlichen Betrag durch Spenden zur Verfügung zu stellen:

**gAG Havelhöhe; IBAN DE29 4306 0967 4017 7919 00; „Spende Basisbudget“
oder benutzen Sie gern die Überweisungsmöglichkeit per [PayPal](#)**

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. Spenden bis 300 € erkennt das Finanzamt durch eine Kopie des Bankbeleges an. Bei Geld-Spenden ab 300 € und bei Aktien-Spenden in jeder Höhe senden wir Ihnen automatisch Anfang nächsten Jahres eine Bestätigung Ihrer Zuwendung zu. Vielen Dank!

Tagesklinik Innere Medizin

Informationen zum aktuellen Behandlungsspektrum



Die Tagesklinik Innere Medizin ist ein neues Konzept im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe. Patient:innen nehmen an einem Programm teil, das zwischen 12 und 16 Wochen pro Modul läuft. Sie kommen einmal in der Woche, um an verschiedenen Gruppenangeboten teilzunehmen, die von unseren Therapeut:innen angeleitet werden. Wir verstehen uns als ein Ort, in dem Integrative Medizin unter dem Ganzheitsaspekt so wirken kann, dass die Patient:innen die Möglichkeit bekommen, qualitativ eine Lebensverbesserung mit

ihrer Erkrankung zu erreichen und präventiv etwas für ihre Erkrankung zu tun. Unsere Therapieangebote sind vielfältig und werden je nach Krankheitsbild zusammen mit den Ärzt:innen erarbeitet. Hier eine Auswahl unserer Therapien:

- Heileurythmie
- Musiktherapie
- Kunsttherapie
- Achtsamkeitsbasierte Übungen/Entspannung (Meditation, Heilsame Imagination, Body Scan, PMR etc.)
- Äußere Anwendungen (Patient:innen lernen, wie man sich beispielsweise einen Wickel macht und welche Substanzen dafür benutzt werden)
- Bewegungstherapie (Physiotherapie, Yoga, Nordic Walking, Tanz etc.)
- Atemtherapie
- Sprachtherapie
- Ernährungstherapie

Ergänzt wird das Programm durch verschiedene Edukationen (größtenteils von

Ärzt:innen und Psycholog:innen vermittelt).

Folgende Module werden derzeit angeboten:

- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Reizdarmsyndrom / Reizmagen
- Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und Lungenemphysem
- Chronischer Schmerz, spezielle Schmerztherapie bei Endometriose
- Gynäkologische- und andere Krebserkrankungen
- Chronische Herzinsuffizienz

Grundsätzlich wird die TK Innere sehr gut angenommen. Die Patient:innen fühlen sich sehr gut aufgenommen und gesehen. Sie erkennen, dass hier ein anderer Wind weht und sie zum Ausatmen kommen. Sie fühlen sich allgemein nach Beendigung des Moduls gestärkt und haben Ideen, wie sie selbst weitermachen können.

__Tobias Wrona

Campus Havelhöhe

Unser Stand beim Flugplatzfest am 30.8./01.09.



Christin Heuer (Christophorus Pflege), Nicole Müschke (Familienforum), Franziska Liebchen (Ges. für Gesundheit und Prävention)

rund um die Gesundheitsversorgung.

Unterstützt wurden wir von Mitarbeiter:innen der unterschiedlichen Einrichtungen. Es gab viel Informationsmaterial, um aufzuzeigen, wie vielfältig der Campus Havelhöhe aufgestellt ist. Weiterhin wurde mit Stelzenlauf, Pedalos und einem heißen Draht für Unterhaltung gesorgt – Kinder und Erwachsene konnten sich gleichermaßen ausprobieren. Mit guter Stimmung und Spaß kam man mit den Besucher:innen ins Gespräch. Hier knüpften sich über die beiden Tage spannende Kontakte, die auf jeden Fall weiterverfolgt werden. Vielen Dank an den Veranstalter, der sich viel Mühe gemacht hat, um ein großartiges Fest auf die Beine zu stellen.

__Nicole Müschke
für das Organisationsteam

Unter dem Motto „Gemeinsam für Sie da“ präsentierte sich der Campus Havelhöhe mit seinen vielfältigen Angeboten

Rezepte

Aus der Havelhöhe-Küche



Panelle-Kirchererbsen-Schnitte mit Bulgur, Brokkoli und Tomatensauce

Wenn Sie mal etwas Neues ausprobieren möchten, finden Sie [hier](#) alle Zutaten und die Zubereitung des leckeren Gerichtes.

Besuch im GKH

Wir begrüßten Kai Wegner und Simone Borchardt



Der Leitungskreis des GKH mit Kai Wegner im Herzkatheterlabor

Der Regierende Bürgermeister von Berlin zu Besuch im GKH am 29. August 2024.

Im Frühsommer dieses Jahres hatten wir über 20 Politikerinnen und Politiker, Mitglieder des Bundestages, respektive des Gesundheitsausschusses angeschrieben und nach Havelhöhe eingeladen. Der erste, der reagierte und zusagte, war der Regierende Bürgermeister von Berlin, Herr Kai Wegner. Das hat uns sehr gefreut.

Er besuchte uns zusammen mit seiner persönlichen Referentin, der Referentin für Gesundheit und Pflege und seinem Pressesprecher aus der Senatskanzlei. Nach einer freundlichen Begrüßung durch den Leitungskreis und einer Einführung zum Gemeinschaftskrankenhaus ergab sich ein anregender Austausch mit dem Regierenden Bürgermeister. Er freute sich, dass er nach langer Zeit einmal wieder das GKH besuchen könne, fahre er doch jeden Tag am GKH vorbei auf dem Weg zur Arbeit.

Als Kladower und ehemaligem Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung in Spandau sind wir Herrn Wegner nicht nur seit langem bekannt, sondern auch durch persönliche Erfahrungen im familiären Umfeld als Krankenhaus positiv im Bewusstsein. Der Austausch war klar, konkret, lebendig und sehr wertschätzend. Wir hatten die Gelegenheit, die Themen Krankenhausreform, Sammelklage der Berliner Krankenhäuser, Stellenwert der Integrativen Medizin, den Werdegang des GKHs, unsere aktuelle Situation und Perspektive darzustellen. Der Idee einer strategischen Kooperation als Krankenhaus mit modernen integrativen Konzepten mit der Charité stand Herr Wegner offen gegenüber und hat zugesagt, dieses Thema mitzunehmen.

In kurzen Besuchen des Malateliers mit Erläuterungen durch Astrid Didwizus zur Kunsttherapie sowie des Herzkatheter-Labors mit Dr. Fabrizio Esposito und Heike Bull wurde Herrn Wegner einmal mehr die Bandbreite unseres hochwertigen Medizinangebotes deutlich. Obwohl ein enger Zeitplan angekündigt war, fragte Herr Wegner gleich zu Beginn „Ist denn Willi auch da?“ - „Selbstverständlich!“ Was dazu führte, dass

der ganze Tross zum Schluss noch einen sonnigen Spaziergang zum Haus 23 zur Geriatrie machte und dort herzlich vom Team und natürlich von Willi, unserem Therapiehund, begrüßt wurde.

Ein großer Dank geht an die Küche, die eine köstliche Verpflegung bereitgestellt hatte, die vom Regierenden Bürgermeister und seiner Delegation genossen und gelobt wurde.

Wir danken Herrn Wegner ausdrücklich für den konstruktiven Austausch und hoffen, in ihm weiterhin einen Unterstützer der künftigen Entwicklung des GKHs zu haben.

Besuch von Frau Simone Borchardt, MdB im Gesundheitsausschuss. Gespräch über das „große Ganze“ und praktische Alltagsprobleme.

Am 14.10.2024 besuchte uns Frau Simone Borchardt (CDU), Bundestagsabgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern. Sie nimmt zahlreiche Aufgaben in Gremien und Ausschüssen wahr, insbesondere ist sie Mitglied im Gesundheits- und Petitionsausschuss, im Parlamentskreis Mittelstand des Deutschen Bundestages, in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft sowie Berichterstatterin der Arbeitsgruppe Gesundheit in der CDU/CSU Bundestagsfraktion.

Frau Borchardt hat im Frühsommer auch an der Ausschusssitzung des Petitionsausschusses zur Homöopathie und Komplementärmedizin teilgenommen und sich konstruktiv zur Integrativen Medizin geäußert.

Nach kurzer Einführung entwickelte sich einmal mehr ein lebhaftes Gespräch. Bei diesen Gesprächen wird immer klar, wie grundsätzlich und komplex Gesundheitspolitik ist. Man landet sofort beim großen Ganzen und zugleich im nächsten Satz bei ganz konkreten und praktischen Alltagsproblemen: Die Krankenhausreform, Gesundheit in der Fläche, Personalentwicklung, Einsparpotentiale – und ganz besonders eben künftiger Stellenwert von integrativen Verfahren, waren die Themen. Im Anschluss an das Gespräch erhielt Frau Borchardt von Schwester Antje auf Station 5 eine Einführung in die pflegerischen Anwendungen, von denen sie sehr angetan war.

Durch den Besuch im Herzkatheterlabor und kurzen Erläuterungen von Dr. Fabrizio Esposito von einer soeben durchgeführten komplexen Koronarintervention wurden die Behandlungs-Bandbreiten und Kompetenzen unseres Krankenhauses wieder sicht- und spürbar. Wir danken Frau Simone Borchardt für ihr Interesse und den intensiven Austausch und dürfen in ihr sicherlich eine Unterstützerin unseres klinischen Ansatzes sehen.

__PD Dr. Friedemann Schad

Besuch einer australischen Delegation

„Das ist hier das Paradies!“



Eine australische Delegation von Waldorflehrern in Havelhöhe zu Gast beim GKH-Workshop zur Medizin in Krisengebieten.

Ende September besuchte eine 20-köpfige Waldorflehrer-Gruppe aus Australien auf der ersten Station ihrer Europa-Reise das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe. Es gab eine Führung über das Gelände und eine kurze Einführung in Anthroposophische Medizin und die Geschichte unserer Klinik. Im Anschluss genossen wir gemeinsam ein schmackhaftes Mittagessen in der Kantine.

Bei weiterhin zunehmender Popularität gibt es heute über 50 Waldorfschulen in Australien, allerdings kaum etablierte Anthroposophische Medizin. Entsprechend hoch war das Interesse und es fiel die Bemerkung, wir hätten hier paradiesische Zustände.

Nach dem Essen trafen wir uns im großen Saal und diskutierten – zusammen mit insgesamt 50 Klinikmitarbeiter:innen – aktuelle humanitäre Herausforderungen. Anders als in unserem medizinischen Alltag geht es dabei selten um perfekte Lösungen, sondern darum, eine unerträgliche Situation für die notleidenden Menschen in eine akzeptable zu verbessern – dann ist schon viel erreicht.

Fast täglich geht es dabei um Entscheidungen, die ob ihrer individuellen Dimension, ethischen Komplexität, zeitlichen Dringlichkeit und ihrer unvorhersehbaren Konsequenzen eigentlich nicht zu treffen sind.

Gemeinsam reisten wir durch die großen Krisengebiete der Gegenwart nach Afghanistan, Gaza, Haiti, Sudan und Ukraine, um anhand realer Szenarien die Fragen zu klären: Wie würden Sie entscheiden? Das führte zu einem lebendigen Austausch.

Wie der Kontakt zum GKH zustande kam, ist eine persönliche Geschichte. Mein älterer Bruder Jonas lehrte viele Jahre an der Waldorfschule Sydney, die Andrew Hill, der Initiator dieser Reise, leitete. Die beiden waren sich sehr freundschaftlich verbunden. Oft werde ich gefragt, wie ich mit den persönlichen Risiken in den Krisengebieten umgehe. Zuletzt traf ich Andrew vor einem Jahr auf einer Intensivstation in Sydney, aus tragischem Anlass. Mein Bruder war dort nach einem Skiunfall eingeliefert worden, er hatte einen Wintersport-Ausflug mit der Schule unternommen. Als exzellenter Skifahrer hatte er unzählige kritische Herausforderungen gemeistert, diesen eigentlich unspektakulären Unfall jedoch überlebte er nicht. Mich erreichte die Nachricht davon in der Ukraine, gerade aus dem Frontgebiet zurückgekehrt. Dass schicksalhafte Ereignisse nicht mit den äußeren Umständen korrelieren müssen, auch das lernte ich aus dieser schmerzhaften Geschichte.

Der Lehrer-Besuch und das Wiedersehen waren schön. Andrew schrieb im Nachgang: „Die Präsentation über die Notfallmedizin bei Ärzten ohne Grenzen und die Hintergrundinformationen über das Krankenhaus haben uns alle sehr bewegt und inspiriert. Es gibt Waldorfschulen in Australien, aber absolut nichts, was mit diesem Krankenhaus vergleichbar wäre, daher war es etwas ganz Besonderes.“

—Dr. Tankred Stöbe



5. Klimasymposium

Mit über 100 Teilnehmenden ein voller Erfolg

Am 20. November fand das 5. Klimasymposium in Havelhöhe mit über 100 Teilnehmenden statt. Im Mittelpunkt standen die Herausforderungen für Kliniken im Bereich der klimafreundlichen Energie.

Diskutiert wurden Themen wie die Energieversorgung angesichts steigender Preise, die Gebäudekühlung bei zunehmenden Hitzetagen und erneuerbare Energien für Krankenhäuser. Nach spannenden Impulsen entstand eine lebendige Diskussion mit vielen neuen Lösungsansätzen. Dank an unsere Referent:innen Prof. Jörg Probst, Frank Dzukowski und Dipl.-Ing. Annegret Dickhoff sowie Moderator Maurizio Bär für ihre inspirierenden Beiträge.

Sie konnten nicht dabei sein? Die Aufzeichnung steht hier für Sie bereit: [YouTube-Link](#).

—Maurizio Bär

Re-Mandatierung

Neuer, alter Leitungskreis des GKH

Am 8. November fand ein bedeutender Organisationsentwicklungstag statt, an dem alle Verantwortungskreis (VK)-Mitglieder, Mitglieder des Trägervereins und der Leitungskreis (LK) zusammenkamen.

Der Schwerpunkt des Tages lag auf der Re-Mandatierung des Leitungskreises für die nächsten 5 bzw. für Prof. Dr. Harald Matthes 3 Jahre (Renteneintritt). Erfolge, wie auch Versäumnisse wurden vor den Leitungskreismitgliedern offen angesprochen. Diese Reflexion bot den Anwesenden die Möglichkeit, die bisherigen Leistungen und Herausforderungen des Leitungskreises zu erfassen und zu bewerten.

Zu Beginn präsentierte jedes Leitungskreismitglied einen selbstkritischen Rechenschaftsbericht. Im Anschluss wurde ein Zukunftsausblick gegeben, der die strategische Ausrichtung und die nächsten Schritte für die Organisation skizzierte. Alle Teilnehmer:innen hatten die Gelegenheit, ihre Feedbacks, Fragen und Anregungen zu äußern, was zu einem konstruktiven Dialog mit dem LK führte. Schließlich wurde die Re-Mandatierung durch eine Punktevergabe beschlossen, was eine transparente und nachvollziehbare Bewertung ermöglichte.

Insgesamt war der Organisationsentwicklungstag ein erfolgreicher Schritt in Richtung einer klaren und zukunftsorientierten Führung. Die engagierte Teilnahme und die offene Kommunikation der Anwesenden trugen dazu bei, die Weichen für die zukünftige Entwicklung der Organisation zu stellen.

Wir gratulieren Heike Breidenich, Christa Foppe, Susann Gümmer, Prof. Dr. Harald Matthes, PD Dr. Friedemann Schäd und Beate Turczynski zur Re-Mandatierung und wünschen Ihnen viel Erfolg, Kraft und Freude bei dieser wichtigen und gerade in der heutigen Zeit sehr komplexen Aufgabe. Herzlichen Dank für das Engagement der vergangenen sowie der zukünftigen Jahre!

—Inga Rosenthal

Herzlicher Dank

Für die bisherigen Spenden



Wir danken von ganzem Herzen unseren bisherigen Patienten und Paten, Spenderinnen und Spendern und allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich an unserer Spendenkampagne beteiligt haben und auch darüber erzählen. Nur gemeinsam können wir Großes bewirken.

Bis Dezember dieses Jahres erhielten wir knapp 90.000 Euro aus Patenschaften und individuellen Spenden. Diese kommen zu 100 % dem Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe zu Gute, denn die Kampagnenkosten sind bisher durch Kampagnenspenden gedeckt.

Suchen Sie noch ein Geschenk für Weihnachten?

Verschenken Sie eine symbolische Patenschaft für das Gemeinschaftskrankenhaus! So investieren Sie in eine nachhaltige und gesunde Zukunft. Und dies schon ab 50 € pro Quadratmeter!



Hier können Sie einen Lieblingsstandort auswählen und eine Patenschaft abschließen -> www.gag-havelhoehe.de/patenschaften

Terminkalender

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren nächsten Kulturveranstaltungen:

Freitag, 13.12. 19 Uhr

Die Bedeutung und die Kraft der Freundschaft. *Mechtild Oltmann*

Saal Haus 28

Sonntag, 15.12. 11 Uhr

Konzert: All überall auf den Tannenspitzen. Vertrautes und Seltenes in Text und Musik.

Heike Hofreiter und Vera Lippisch

Saal Haus 28

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Vorträgen des Gesundheitsforums und des Familienforums oder den Sonntagskonzerten, finden Sie im Veranstaltungskalender unserer Campus-Website:

<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>



Impressum

Havelhöhe ImpULS ist ein Organ der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft Havelhöhe, 14089 Berlin, und wird von dieser in Umlauf gebracht.

Herausgeber:

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Klinik für Anthroposophische Medizin
Kladower Damm 22 1
14089 Berlin

Redaktion:

Elisabeth Bartela, Christa Foppe, Dr. Christian Grah, PD Dr. Friedemann Schäd

Tel.: 030/36501-2165

E-Mail: info@havelhoehe.de

www.havelhoehe.de